Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle

Band: 22 (1954)

Heft: 3: Sondernummer : das Problem der männlichen Prostitution

Artikel: Mahnworte

Autor: Plato / Sokrate

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-568085

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Kreis Le Cercle

EINE MONATSSCHRIFT

REVUE MENSUELLE

März / Mars 1954

Nr. 3

XII. Jahrgang / Année

Sondernummer: Das Problem der männlichen Prostitution

Mahnworte

Wenn der Geliebte dem Freunde um dessen Reichtum willen sich hingibt und dann betrogen wird, so ist das schamlos und bleibt es, wenn der Freund sich später als arm erweisen sollte; denn er hat bewiesen, dass er sich für Geld auch jedem andern unterordnen würde, und das ist immer gemein.

Plato im «Gastmahl»

Einem Jüngling, der seine Schönheit irgend einem Kauflustigen um Geld überlässt, geben wir einen garstigen Namen; hat er hingegen einen edlen und wohlgesitteten Mann zum Liebhaber und weiss ihn zu seinem Freund zu machen, so nennen wir ihn sittig und verständig.

Sokrate

Zeichnung von Günther Henzler, Kassel

